

Startseite > Dresden > Dresden plant Jüdisches Museum und Shoah-Gedenkort

Orte der Begegnung

## + Dresden plant Jüdisches Museum und einen Shoah-Gedenkort



Die Stadt will an die Opfer des Holocausts erinnern – und zugleich jüdisches Leben sichtbarer machen.



**Dresden.** Schon länger wird in Dresden darüber diskutiert, jüdisches Leben und seine Geschichte in der Stadt sichtbarer zu machen. Bereits im April 2021 hatte der Stadtrat mit breiter Mehrheit die Verwaltung aufgefordert, Ideen zu entwickeln, um am Alten Leipziger Bahnhof einen „angemessenen Erinnerungsort zum Gedenken an die Shoah zu errichten“, aber auch, um in Dresden ein Jüdisches Museum zu etablieren. Die Stadt hatte daraufhin einen umfassenden Prozess angestoßen – und nun erstmals Pläne präsentiert. Diese sehen einen Erinnerungsort an die Shoah mit Vermittlungs- und Begegnungsstätte am Leipziger Bahnhof und zusätzlich den Aufbau eines jüdischen Museums vor.

Weiterlesen nach der Anzeige

Die Verwaltung hatte in den vergangenen Monaten nicht nur viele Fachleute und Vertreter der jüdischen Gemeinden und von Initiativen mit an den Tisch geholt, sondern auch die Bürger in den Prozess mit einbezogen. Unisono sei dabei zur Sprache gekommen, dass jüdisches Leben in der Stadt bisher unterrepräsentiert sei und sichtbarer gemacht werden müsse, erklärt David Klein, der Chef des Dresdner Amtes für Kultur und Denkmalschutz. Und: „Die umfassende Beteiligung und Diskussion zu den Themen Erinnerungsort, Begegnungsstätte für aktuelles jüdisches Leben und Jüdisches Museum zeigt, dass wir als Stadt ein komplexes Feld bearbeiten“, erklärt der Fachmann.

### **Vier mögliche Standorte für Museum**

Für die Errichtung des Jüdischen Museums schlägt die Verwaltung vier verschiedene Standorte vor. So könnte einerseits das Stadtmuseum durch einen Anbau auf der Freifläche hin zum Pirnaischen Platz erweitert werden. Als weitere Flächen nennt die Verwaltung ein Areal am Käthe-Kollwitz-Ufer in Höhe des Sachsenplatzes, das Gelände südlich des Parkplatzes an der Schießgasse und den Bereich Königsufer.

Weiterlesen nach der Anzeige

Als Favorit der Verwaltung gilt dabei der Anbau am Stadtmuseum, da allgemeine Stadtgeschichte und jüdische Geschichte in Dresden verbunden sind. Über die Weiterverfolgung der Pläne mithin des endgültigen Standorts muss nun aber der Stadtrat entscheiden. Bereits Ende Januar sollen die Pläne dort vorgelegt werden. Zuvor wird darüber in den verschiedenen zuständigen Gremien beraten. Je nach Standort ergeben sich unterschiedliche städtebauliche und architektonische Anforderungen an einen Neubau, weshalb zum gegenwärtigen Stand eine Kostenschätzung noch nicht möglich ist, sagt David Klein.

### **Lesen Sie auch**

- [Öffentliche Debatte hat begonnen: Braucht Dresden ein Jüdisches Museum?](#)

### **Jährlicher Betrieb kostet bis zu eine Million Euro**

Der Leipziger Bahnhof, von wo aus in der NS-Zeit Dresdner Juden deportiert wurden, soll derweil keineswegs nur ein Ort des Gedenkens, sondern auch des Austauschs und der Vermittlung werden. Die am Ideen- und Planungsprozess beteiligten Akteure hatten diesen Vorschlag maßgeblich entwickelt. Der jährliche Betrieb einer solchen Vermittlungs- und Begegnungsstätte könnte nach einer vorläufigen Berechnung zwischen 630000 und etwas mehr als einer Million Euro kosten. Um die Gebäude herzurichten, müssten je nach Variante zwischen neun und 15 Millionen Euro investiert werden. Die Zahlen sind das Ergebnis einer Studie, die der Versorger SachsenEnergie als ein zwischenzeitlich möglicher Projektentwickler vorgenommen hatte.

Ergänzend plädiere die Verwaltung zudem dafür, am Alten Leipziger Bahnhof ein NS-Dokumentationszentrum zu prüfen und gegebenenfalls dafür ein Konzept zu entwickeln. Darüber hinaus hatte die Stadt mit dem Ziel der Markierung und Erschließung verschiedener Täter- und Opferorte im vergangenen Jahr den Ideenwettbewerb „Gedenkareal Dresdner Norden“ durchgeführt. Neben dem Alten Leipziger Bahnhof zählen dazu unter anderem der Hellerberg, der St.-Pauli-Friedhof, aber auch das Areal des Festspielhauses Hellerau. Der Alte Leipziger Bahnhof könnte dabei aus Sicht von David Klein als zentraler Anlaufpunkt fungieren.

Weiterlesen nach der Anzeige

## **OB Hilbert: „Jüdisches Leben bereichert Dresden“**

Bei ihren Vorschlägen hat die Verwaltung bewusst vieles noch offen gelassen, David Klein spricht von einem Konzeptrahmen. So müsse beispielsweise die Frage beantwortet werden, ob es sich um ein klassisches jüdisches Museum handeln soll – oder doch eher einen Ort, der ebenso Begegnung ermöglicht und das aktuelle jüdische Leben in Sachsen repräsentiert. Das sei nun auch eine Entscheidung der Politik.

Oberbürgermeister Dirk Hilbert (FDP) hofft indes, dass mit der Vorlage der Prozess und das Anliegen dahinter weiter vorangebracht wird: „Jüdisches Leben bereichert Dresden seit Langem. Mir ist es wichtig, die jüdische Gemeinschaft stärker ins Bewusstsein unserer Stadtgesellschaft zu rücken.“

Anzeige | Tiergesundheit - Ratgeber

**Diese Hundekrankenversicherung wird Sie überraschen**



Anzeige | [geers.de](https://geers.de)

**Leipzig: GEERS sucht 700 Testhörer vor 1972 geboren**





[Anzeige](#) | [Kredit](#) | [Gesponserte Links](#)

**Deutsche bekommen Kredit ohne Einkommensnachweis dank dieser Optionen**



Anzeige | Nie mehr hohe Stromkosten

**Extrem unbekannt: 1. Komplettpaket aus Solaranlage + Speicher + Wallbox für 0€ Anschaffung**

Last Week Highlights

01/01 SUN

08/01 SUN

Dresden Titans gehen das neue Jahr bescheiden an

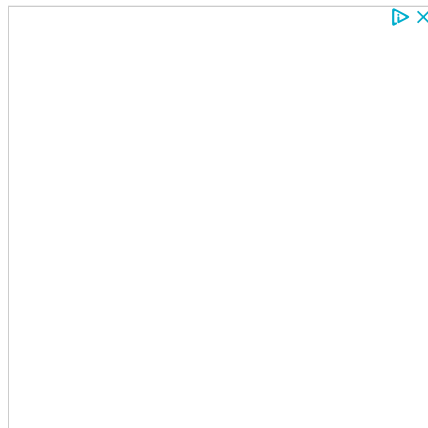
Wie Russlands Krieg das Entstehen beschleunigt

fbefehle

Dresdner Stadtreinigung befreit Innenstadt vom Silvestermüll

Smudo: „Mich erschüttert, dass das russische Volk der Propaganda seines irren Führers glaubt“

Keine „Schanzengleichheit“ nur fliegen



Anzeige | petolo

**Die besten Hundekrankenversicherungen 2022**







Anzeige | Zahnzusatzversicherung 2022

**Diese 5 Zahnzusatzversicherungen halten, was sie versprechen**

Hilton Reisen

**Genieße die Skyline Prags von der Cloud 9 Sky Bar & Lounge**

[Anzeige](#) | [Suchanzeigen](#)

**Unverkaufte luxus Sofas werden fast verschenkt!**

▶ ✕

---

Dresden nach Athen  
ab 79 € Buchen

---

Deutschland nach Athen  
ab 67 € Buchen

---

Dresden nach Athen International  
ab 79 € Buchen

✕

#### ◉ VERWANDTE THEMEN

Dresden

Geschichte

Dresden Stadtpolitik

#### ◉ LETZTE MELDUNGEN

[Wertsachen gestohlen](#)

**+ Heidenau: Unbekannter raubt Seniorin aus**

vor 41 Minuten

---

Hubschrauber im Einsatz

**+ Pirna: Motorradfahrer rast Polizei davon**

vor 54 Minuten

Pyrotechnik im Einsatz

**+ Dresden: Mehrere Zigarettenautomaten gesprengt**

10:56 Uhr

Schwerer Raub in Johannstadt

**+ Seniorin in der Dresdner Johannstadt überfallen**

10:41 Uhr

„Schließen ist keine Option“

**+ So wollen Sächsische Museen Energie sparen**

10:00 Uhr

Frühstücksbrötchen

**+ So aufwändig entsteht ein Doppelbrötchen in der Landbäckerei Schmidt**

08:00 Uhr

Infektionen, Todesfälle, Inzidenzwerte

**Corona-Zahlen: Unser Überblick für Dresden und Sachsen**

07:40 Uhr

Nach der Generalprobe

**Dynamo Dresden tankt Selbstbewusstsein für scharfen Start gegen Meppen**

00:37 Uhr

Volleyball-Bundesliga

**Dresdner SC verliert in Stuttgart nach 1:0-Satzführung**

07.01.2023

Heimniederlage

**+ Dresden Titans müssen sich Phönix Hagen geschlagen geben**

07.01.2023

**SPIELE ENTDECKEN**



### Kreuzwörtertsel

Spiele

### Sudoku

Spiele

M

[Zum Seitenanfang ↑](#)

---

[Job finden](#) • [Stellenanzeige schalten](#)

• [Spiele](#) • [RSS-Feeds](#)

#### Schwerpunktthemen

[Historisches Dresden](#)

[Dresdner helfen Dresdnern](#)

[Wandern in Mitteldeutschland](#)

[Semper-Oper](#)

---

[Impressum](#) [Datenschutzhinweise](#) [Cookie-Manager](#) [Kontakt](#) [DSGVO](#)

[Jobs & Karriere](#)